

Erfahrungsbericht

Auslandssemester am
University College Dublin (UCD)



4. Semester
Januar bis März 2020

DHBW Stuttgart
BWL-Industrie
Jahrgang 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes	3
1.1 Planung und Vorbereitung	3
1.2 Bewerbungsprozess	3
1.3 Wohnungssuche	4
2. Studieren am University College Dublin	5
2.1 Allgemeine Informationen	5
2.2 Kurse	6
2.3 Klausurvorbereitung	8
3. Fazit meines Auslandsemesters	9

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes

1.1 Planung und Vorbereitung

Studierende, die ein Auslandssemester absolvieren möchten, sollten frühzeitig mit der Planung des Aufenthaltes beginnen. Es ist sinnvoll, sich auch rechtzeitig über die Wahl des Landes und der entsprechenden Universität Gedanken zu machen, um sich über die Anforderungen informieren und die geforderten Dokumente vorbereiten zu können. Ich habe mich dazu entschlossen, ein Auslandssemester am University College Dublin (UCD) zu absolvieren, da ich neue Erfahrungen an einer englischsprachigen Universität sammeln wollte und Interesse an dem Land sowie der Kultur Irlands hatte. Zudem habe ich mich für das University College Dublin entschieden, da diese Universität einen weltweit guten Ruf genießt und internationalen Studenten ein vielfältiges Studienangebot bietet. Einen Reisepass wird für den Aufenthalt in Dublin nicht benötigt. Für die Einreise reicht ein gültiger Personalausweis. Die Fluggesellschaften Aer Lingus und Ryanair bieten günstige Flüge von Frankfurt nach Dublin an. Es bietet sich jedoch auch an, mit Lufthansa nach Dublin zu fliegen, da diese Fluggesellschaft im Gegensatz zu den irischen Fluggesellschaften ein Gepäckstück im Flug beinhaltet. Für die Fahrt vom Flughafen zum Studentenwohnheim fahren in regelmäßigen Abständen öffentliche Busse. Tickets können online etwas günstiger erworben werden als Vorort. Mehr Informationen zur Anreise werden von der Universität zur Verfügung gestellt.

1.2 Bewerbungsprozess

Der Aufenthalt an der University College Dublin (UCD) ist als verkürztes Study Abroad Programm über drei Monate möglich und lässt sich somit gut in den zeitlichen Plan der DHBW integrieren. Nach der Zusage des Auslandsbüros der DHBW Stuttgart sind die Bewerbung und Anmeldeformalitäten an der UCD online auszufüllen und einzureichen. Außerdem muss ein Nachweis über ausreichende Englischkenntnisse erbracht werden. Das DAAD-Zertifikat kann von dem Englischdozenten der DHBW ausgestellt werden. Die Ansprechpartnerin für internationale Studenten, Frau Esther Sanz führt die Studenten per E-Mail durch den gesamten Prozess und ist bei Fragen sehr hilfsbereit. Alle Informationen und Deadlines werden rechtzeitig per E-Mail mitgeteilt. Nach erfolgreicher Anmeldung ist der nächste Schritt im Bewerbungsprozess die Wahl der Kurse.

Bei der Wahl der Kurse haben mir die Erfahrungsberichte von ehemaligen Studenten am meisten geholfen. In der Regel gibt es an der UCD für jeden Kurs fünf Credits. Um die Credits für das vierte Theoriesemester zu erhalten, musste ich an der UCD vier Kurse belegen. Die University College Dublin hat auf ihrer Website eine Liste aller wählbaren Kurse zur Verfügung gestellt. Bei der Kurswahl ist zu beachten, dass die Kursinhalte der UCD mit den deutschen Modulen größtenteils übereinstimmen, um die deutschen Kursinhalte einigermaßen abdecken zu können. Nachdem die Kurse auf der UCD-Plattform freigeschaltet wurden, konnte man sich online in die Kurse eintragen. Die Kurswahl sollte schnellstmöglich nach der Freischaltung erfolgen, da es sonst passieren könnte, dass die Kurse aufgrund zu hoher Nachfrage bereits ausgebucht sind. Zusätzlich zur Kurswahl sollten die Studiengebühren an die UCD zeitnah überwiesen werden.

1.3 Wohnungssuche

Grundsätzlich gibt es für den Auslandsaufenthalt zwei Wohnalternativen. Es gibt zum einen die Möglichkeit in einem der acht Studentenwohnheime auf dem Campus zu wohnen oder in einer Unterkunft außerhalb der Universität. Ich hatte mich dazu entschieden, zu versuchen, ein Zimmer auf dem Campus zu bekommen. Aufgrund der hohen Nachfrage, werden die Zimmer durch ein Losverfahren an die internationalen Studenten vergeben. Bedauerlicherweise wurde mir kein Zimmer in den UCD-Wohnheimen auf dem Campus zugeteilt. Deshalb musste ich mir ein Studentenwohnheim außerhalb des Campus suchen. Die Mietpreise sind in Dublin generell sehr teuer und es gestaltet sich als schwierig, sich von Deutschland aus, eine geeignete Unterkunft zu finden. Ich habe das Studentenwohnheim Brickworks im Stadtteil Brickfield Lane in Dublin ausgewählt, da es zentral gelegen ist und auf den Bildern ein sehr sauberes Erscheinungsbild hatte. Zudem ist dieses Studentenwohnheim an vielen Buslinien und in der Nähe der Straßenbahn Luas gelegen. Das University College Dublin ist mit den öffentlichen Bussen in 45 Minuten erreichbar. Brickworks bietet 8er WGs mit Einzelzimmern und einer großen Küche und einem Aufenthaltsraum. Die Zimmer und Bäder sind einfach gehalten, aber im Großen und Ganzen in Ordnung. Die Küche ist nicht ausgestattet, demzufolge muss man sich Geschirr und Küchenutensilien beispielsweise beim IKEA selbstständig kaufen. In der Einführungswoche werden den Studenten dorthin kostenlose Busse zur Verfügung gestellt. In der Nähe des Wohnheims gibt

es einige Einkaufsmöglichkeiten wie zum Beispiel einen Lidl-Supermarkt, der nur 2 Gehminuten entfernt ist, ein Postamt, eine Apotheke und einige Cafés. In dem Wohnheim gibt es Gemeinschaftsräume, die den Studenten zur Verfügung stehen, darunter ein Fitnessraum, ein Spielbereich, ein Kinosaal und eine Dachterrasse mit Blick auf die Stadt Dublin. Außerdem gibt es einen ruhigen Raum zum Lernen sowie auch offene Lernbereiche für Gruppenarbeiten. Die Bewohner erhalten in den Gemeinschaftsbereichen kostenlos Tee und Kaffee. Bei Fragen und Anliegen ist das Wohnheimteam vor Ort und hilft den Studenten gerne weiter. Das Team von Brickworks organisiert auch regelmäßig gesellschaftliche Veranstaltungen, damit man die anderen Mitbewohner kennenlernen und sich gegenseitig auszutauschen kann. Auch wenn der Standard der Wohnheimzimmer nicht so hoch ist wie in Deutschland, ist das Wohnen in diesem Studentenwohnheim insgesamt angenehm und eine gute Wohnungsmöglichkeit für internationale Studenten.

2. Studieren am University College Dublin

2.1 Allgemeine Informationen

Das University College Dublin (UCD) wurde 1854 von John Henry Newman gegründet. Mit etwa 34.000 Studenten ist die UCD die größte Universität Irlands. Davon absolvieren knapp 8.000 internationale Studenten aus 131 verschiedenen Ländern weltweit ihr Auslandssemester am UCD. Im weltweiten Ranking der Universitäten belegt das University College Dublin den 250. Platz. Der Campus der UCD ist sehr groß und modern. Die UCD hat eine große Auswahl an sozialen, sportlichen und kulturellen Gruppen, denen man beitreten kann. Auf dem Campus gibt es acht Coffee Shops und Restaurants, in denen es vielfältige Essensmöglichkeiten gibt, die jedoch relativ hochpreisig sind. In der Nähe der Universität gibt es jedoch auch einen Lidl und andere Supermärkte, die mit dem Bus in Kürze erreichbar sind. Mit fast 60 Sportvereinen zur Auswahl, die von Mannschaftssportarten, Abenteuersportarten, Wassersportarten bis hin zu Kampfsportarten reichen, ist für jeden Studenten etwas dabei. Außerdem befinden sich auf dem Unigelände fünf Bibliotheken und viele ruhige Orte, an denen man sich zum Lernen zurückziehen kann. Es gibt zudem viele Möglichkeiten für Studierende, Hilfe zu finden, wenn sie während ihrer Zeit an der UCD mit dringenden oder kleineren

Schwierigkeiten konfrontiert werden. Die Universität verfügt über ein Team von Leuten, die den Studenten in den meisten Situationen weiterhelfen können.

2.2 Kurse

Das Studieren an der UCD ist anders als ich es von der Dualen Hochschule in Stuttgart gewohnt war. Grundsätzlich lässt sich sagen, dass sich der Arbeitsaufwand zu der DHBW sehr unterscheidet. Es werden viel mehr Hausarbeiten bzw. Gruppenarbeiten geschrieben, die Vorlesungen sind oft sehr theoretisch gehalten. Dadurch dass man nicht nur eine Klausur in jedem Modul am Ende des Semesters schreibt, wird während des Semesters mehr Lernaufwand Außerdem werden je nach Kurs Midterm-Klausuren geschrieben, die meist 25-30% der Endnote ausmachen. Die Vorlesungen haben ausschließlich in der Quinn Business School stattgefunden. Dort gibt es sowohl die klassischen Vorlesungsräume als auch kleinere, interaktivere Räume für Gruppenarbeiten. Ich habe vier Kurse mit jeweils 5 CP besucht.

Human Resource Management:

Inhaltlich haben wir in diesem Kurs Personalkonzepte und -methoden kennengelernt. Es ging um gute Führung, Einstellungsprozesse, Performance Management und Arbeitnehmer-Arbeitgeber Beziehungen. Die Note dieses Moduls setzt sich aus 20 % Gruppenarbeit (Seminararbeit über eine Case Study) und 80 % Klausurfragen (4 Fragen, 2 müssen beantwortet werden) zusammen. Die Vorlesungen waren sehr theoretisch und teilweise langweilig gestaltet, da die Dozentin nicht wirklich begeistert wirkte und in ihren Sätzen kaum mal eine Pause gemacht hat. Dadurch hat dieser Kurs keinen Spaß gemacht und auch die Aufbereitung des Vorlesungsbegleiters war minimal. Die Dozentin hat viele Bücher empfohlen, die man hätte lesen sollen. Leider war ich von dem Fach etwas enttäuscht. Aufgrund der Corona-Situation konnte die Gruppenarbeit nicht fortgesetzt und daher auch keine Gruppenprüfungsleistung abgelegt werden. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Vorlesungen sehr langweilig abgehalten wurden und somit wenig Begeisterung von meiner Seite aus für dieses Modul aufgebracht werden konnte. Ich würde anderen Studenten empfehlen, ein anderes Human Resource Modul auszuwählen.

Management Accounting:

Dieser Kurs bestand sowohl aus theoretischen als auch praktischen Vorlesungsmodulen. Der Dozent hat zuerst immer die Theorie erklärt und anschließend in kleineren Gruppen praktische Beispielaufgaben angewandt. In den kleineren Gruppen hatten die Studenten auch Zeit, sich zunächst selbst an den Aufgaben zu versuchen und die Lösung anschließend mit dem Dozenten zu besprechen. Dieser Kurs hat mir mit den Finanzvokabeln geholfen, welche später nützlich in der Praxisphase werden. Die Kursinhalte haben insbesondere den Zweck und den organisatorischen Kontext von Management Accounting vermittelt sowie die Rolle von Management-Accounting-Informationen für die strategische Entscheidungsfindung, Planung und Kontrolle von Operationen. Die Dozentin der theoretischen Vorlesungen als auch der praktischen Vorlesungseinheit war sehr nett und hilfsbereit. Bei Fragen konnte man sich nach jeder Vorlesungseinheit an die Dozentin wenden, die sich sehr bemüht hat, die Fragen zu beantworten. Diesen Kurs kann ich sehr empfehlen und würde ihn jederzeit wiederbelegen.

Project Management:

Der Kurs war für den Einstieg in das Thema Projektmanagement gut geeignet. Die Kursinhalte dieses Moduls lagen insbesondere darin, die Bedeutung des Projektmanagements und der Projektdurchführung zu verstehen und zu erklären. Zudem erfolgte die Anwendung strukturierter Methoden und der damit verbundenen Werkzeuge bei der Projektplanung, -durchführung. Der Dozent war freundlich, hat jedoch schnell das Interesse des Kurses verloren, da die Vorlesungseinheiten sehr eintönig und mit wenig Praxisbezug gestaltet waren. Die Prüfungsleistung war ein Paper (Gruppenarbeit). Die Aufgabe bestand darin, innerhalb der Gruppe ein Projekt zu planen und in einem Projektplan nach dem Projektlebenszyklus-Ansatz zu dokumentieren. Am Ende des Semesters hatten wir eine Klausur, die aufgrund der Corona-Lage online stattgefunden hat. Sowohl die Gruppenarbeit als auch die finale Klausur waren beide recht gut machbar.

International Trade Economics:

Dieser Kurs ist für den Einstieg in die grundlegenden Konzepte des internationalen Handels sehr anspruchsvoll. Es werden insbesondere viele theoretische Modelle betrachtet, um die Dynamik des internationalen Handels zu verstehen und ihre Relevanz

im Kontext im Kontext des sich wandelnden geopolitischen Umfelds zu diskutieren. Die Dozentin liest die Folien des Vorlesungsbegleiters sehr schnell vor, ohne die theoretischen Erkenntnisse in Beispielen praktisch anzuwenden. In einer Vorlesungseinheit werden sehr viele Seiten des Vorlesungsbegleiters durchgearbeitet. Zeitlich ist es kaum möglich Fragen zu stellen. Daher ist es empfehlenswert, die behandelten Seiten im Skript nach jeder Vorlesung selbstständig nochmals durchzuarbeiten.

2.3 Klausurvorbereitung

Zu der Klausurvorbereitung lässt sich sagen, dass sich mein Lernverhalten deutlich zu dem in Deutschland unterschieden hat. Am University College Dublin wird erwartet, dass man zusätzlich zu den Vorlesungsbegleitern tiefergehende Kenntnisse durch die selbstständige Aufbereitung von Büchern selbstständig erarbeitet. Nach jeder Vorlesung sollte man die besprochenen Inhalte der Skripte nochmals wiederholen und gegebenenfalls Aufgaben dazu bearbeiten, um in der nächsten Vorlesungseinheit keine Schwierigkeiten zu bekommen, die weiteren Themen zu behandeln. Während einer Vorlesungseinheit besteht im Gegensatz zu den Vorlesungen an der DHBW kaum die Möglichkeit, Fragen an die Dozenten zu stellen, da die Folien sehr schnell besprochen werden. Die Klausuren bestehen meistens aus nur vier bis sechs Fragen. Das hört sich einfach an, jedoch erhält man für das Beantworten einer Frage sehr viele Punkte. Kann man also eine Frage nicht beantworten, fehlen einem schon sehr viele Punkte in einer Klausur. Die Fragen in einer Klausur beziehen sich kaum auf allgemeine Themen, sondern beziehen sich in der Regel auf sehr spezifische Stichpunkte aus der Vorlesung, die man in Deutschland auswendig gelernt hätte, ohne weitere tiefergehende Erkenntnisse zu erlangen. Auf der Plattform Brightspace werden Beispielklausuren für die Studenten bereitgestellt, die bei der Klausurvorbereitung extrem weiterhelfen. Die meisten Klausuren setzen sich aus ähnlichen Fragen der Vorjahresklausuren zusammen. Wenn man diese also gut durcharbeitet und sich die Vorlesungsinhalte intensiv aneignet, ist man auf eine Klausur an der UCD generell gut vorbereitet. Insgesamt waren meine Noten im Auslandssemester größtenteils gleich, aber nicht besser als an der DHBW in Deutschland.

3. Fazit meines Auslandssemesters

Schlechtes Wetter, nicht verständliches Englisch und extrem hohe Preise. Diese Worte hörte ich vor dem Antritt meines Auslandsaufenthaltes öfters. Rückblickend sind die vergangenen Monate am University College Dublin in Irland im generellen für mich alles andere als negativ geprägt, auch wenn ich alle diese drei „negativen“ Aspekte nachvollziehen kann. Vor meiner Anreise in Dublin hätte ich nie damit gerechnet, dass ich meinen Auslandsaufenthalt bedingt durch den Ausbruch der Corona-Pandemie frühzeitig abbrechen muss. Trotz der verkürzten Zeit in Dublin und der Änderung der Präsenzvorlesungen auf digitale Vorlesungseinheiten, kam ich mit einem insgesamt positiven Eindruck nach Deutschland zurück. Ich würde jederzeit wieder hingehen, denn meistens ist das Wetter nicht so schlecht wie anfangs angenommen und mit der Zeit gewöhnt man sich auch an den irischen Akzent. Generell sollte man sich schon dennoch bewusst sein, dass Dublin in vielen Bereichen teurer ist als in Deutschland. Mein Auslandssemester war geprägt durch neue Erfahrungen im Studentenleben an einer Universität. Das Auslandssemester bietet Möglichkeiten, viele neue Freundschaften zu schließen und den eigenen Horizont zu erweitern. Die UCD hat einen sehr großen Campus, auf welchem Studenten der verschiedensten Nationen aufeinander treffen und sich gegenseitig kennen lernen. Neben dem Studieren werden Studenten dort auch tolle Freizeitaktivitäten geboten. Diese eignen sich hervorragend, um sich in das neue Umfeld zu integrieren. Jedoch zahlt man für ein Auslandsaufenthalt wie in Dublin auch einen hohen Preis. Für den Aufenthalt muss man für die Wohn- und Studiengebühren mit 10.000 € rechnen. Nichtsdestotrotz hat sich dieser Aufenthalt und die Erfahrungen, die man in dieser Zeit sammeln konnte, bezahlt gemacht.